

## Fährtenseminar mit Milan Hoyer in Mainzweiler

---



Nach dem Fährtenseminar in Bregenz im Frühjahr war ich vom Fährtenaufbau von Milan Hoyer und seiner Ausbildungsmethode begeistert und versuchte nun im Verein vor allem Hundeführer mit Junghunden durch meine Arbeit mit Vasa von der Methode zu überzeugen. Da Marianne und ich hofften, termingerecht zum Kursbeginn Anfang September im Besitze eines 9 Wochen alten Grönwelpen zu sein, meldeten wir uns bereits im Juni für den Herbstkurs. Leider war im Wurf keine Hündin, daher reiste Marianne ohne Hund aber mit Foto- und Videokamera bepackt mit mir nach Deutschland.

Den Weg ins Saarland nahmen vom Hundesport Linth auch Coni und Edi unter die Räder. Trotz der vielen Umwege in Frankreich und Deutschland und nicht funktionierendem "Navi" fand auch Coni die richtige Spur zum Reiterhof in Mainzweiler. Für Edi war das Hinfinden natürlich überhaupt kein Problem, denn er befand sich in seiner alten Heimat wo er nur ca. 30 km entfernt aufgewachsen war. Zum gemeinsamen Nachtessen war dann die Schweizercrew mit 4 Mitgliedern des Hundesport Linth in Schmerikon vollständig.

Nachdem sich beim gemeinsamen Nachtessen alle 12 Teilnehmer beschnupperten und Milan die Informationen für die kommende Trainingswoche erteilt hatte verzogen wir uns ins 10 km entfernte Hotel Scherer nach Schiffweiler. Bereits morgens um 07.30 Uhr standen wir mit geschnittenen Würstchen bepackt





im Gelände und trampelten mit Inbrunst die ersten Geruchsfelder. Bei herrlichem Herbstwetter blieb kein T-Shirt trocken, denn der Schweiß floss reichlich und der Durst wurde immer grösser und grösser. Einen herzlichen Dank an Bianca die uns auf dem Felde täglich mit heissem Kaffee und kalten Getränken versorgte.

Da ich vom Frühjahrskurs in Bregenz bereits wusste wie der Hase ungefähr läuft hatte ich immer wieder genügend Zeit die anderen Teams bei der Arbeit zu beobachten und konnte vieles aufnehmen, was ich im 1. Kurs nicht voll mitbekam. Es zeigte sich einmal mehr, dass sich auch hektische, ungestüme und



unkonzentrierte Hunde im Geruchsfeld sammeln und ohne Anweisungen des Hundeführers auf das gewünschte Verhalten einarbeiten konnten. Während der Hund im Geruchsfeld arbeitete bildeten Milan und die nicht beschäftigten Kursteilnehmer die Ablenkungskulisse. An den ersten beiden Tagen wurden vor allem

Geruchsfelder gestampft. Die Beinmuskulatur zeigte bald die ersten Verschleisserscheinungen.

Dann kam für jeden die Stunde der Wahrheit: aus den Geruchsfeldern wurden die ersten Fährten gelegt. Da nahm es Milan ganz genau und verlangte von uns perfekt gelegte Fährten, mit der für jeden Hund richtigen Schrittlänge. Jeder Fussabdruck wurde stark ausgetreten, damit das Futterbröckchen in jedem Trittsiegel für den Hund offen präsentiert werden konnte. Milan legt grossen Wert darauf, dass die Fährten immer perfekt gelegt werden, damit der Hund im Aufbau gar keine Fehler machen kann. Und siehe da es funktionierte ohne Stress und Hektik. Sogar Edis Yuxa fand von Milan geführt Zeit und





Muse um fast jedes Leckerchen aus den Trittsiegeln zu fressen. Conis Grieche überraschte uns alle, trotz Mittagshitze von 25- 30 °C während der ganzen Woche war er immer bei der Sache und zeigte kaum ein Nachlassen des Sucheifers. Bis am Freitag legten alle Kursteilnehmer mehrere Fährten von bis zu 500 Schritten, die alle Schwierigkeitselemente wie Bögen, spitze, offene und rechte Winkel aufwiesen. Bei einigen Fährten spielte die Natur unseren Hunden übel mit, denn die leckeren Futterbröckchen waren auch bei Ameisen und Wespen begehrt. Mit dieser Ablenkung hatten dann einige Hunde ziemlich Mühe und das Futter musste teilweise gereinigt und neu ausgelegt werden.

Eine schöne, lehrreiche aber strenge Trainingswoche ging am Freitagabend bei einem letzten Bier im Reiterstüble zu Ende. Mit vielen neuen Eindrücken und einem Diplom von Milan sind wir in die Schweiz zurück gefahren. In der Zwischenzeit haben wir etliche Fährten gelegt und unsere Vereinskameraden mit den Fortschritten überrascht. Einen herzlichen Dank gebührt Milan für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Hunde und Marianne, die immer beim Geschehen für alle Teilnehmer den Kursablauf mit Film und Fotos festgehalten hat.



Fotos: Marianne Hegi  
Text: Hansruedi Hegi